



Besigheimer Häuserbuch

Mühlgasse 13 (ehem. Geb. Nr. 242)

Die abgegangene ehemalige Ziegelhütte in der hinteren Mühlgasse.

Eine Ziegelhütte (Ziegelei), die einst Lehen der Stadt Besigheim war, ist (obgleich wohl schon früher vorhanden) erstmals im 15. Jahrhundert genannt. In einem Erblehensbrief von 1422 sind unter anderem die Tarife für die verschiedenen Zieglerwaren verzeichnet. Die "Zieglhütte" lag im hinteren Mühlgasse (Bereich Mühlgasse 13 und 15) und befand sich in einem abgeschlossenen Bezirk, dem "Ziegelhüttenhof". Die Ziegelei wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts aufgegeben; die Gebäude sind abgegangen bis auf Haus Mühlgasse 15.

- 1494 Das älteste erhaltene Lagerbuch der Vogtei nennt "Wernher Ziegler" im Bereich der hinteren Mühlgasse als Zinser. Dieser gibt *"uß siner Hoffstat, daruff er yetzt Ziegel macht, ist vorzeytten ain Scheuern das gestanden, und der Rain darob inder-thalb der Ziegelhütten herinn biß an Hannß von Tegmans Huß"*.
- 1522 Das Lagerbuch der Vogtei nennt "Caspar Ziegler" als Zinser.
- 1569 Das Lagerbuch nennt "Gottfried Ziegler" als Zinser.
- 1587 Das Lagerbuch nennt "Michel Eisenkremer, Ziegler" als Zinser. Dieser zinst *"usser seiner Hofstatt und Rain daruf sein Hauß und Ziegelscheüren steet, alles inn einem Bergriff zwischen der Straßen und der Enntzmauren gelegen, stoßt hinden an die Stattmauren und vornen an Endereiß Kleinmam und an des Almusen Scheur"*.
- 1628 Das Lagerbuch nennt als Zinser "Jeremias Eisencrämer, Ziegler".
- 1660 Der Ziegler Franciscus Amrosius besitzt in der hinteren Mühlgasse: *"Ain Ziegelhüttin, Hofraithin, Baumgarten, Wein- und Kuchingardten, sambt der Hütten und Scheuren, wie die selbe mit einem Hof beschlossn, alles an- und beyeinander, zwischen der Entz, und der Straßen, bey dem Biegelesthor"*.
- 1697 Die Ziegelhütte geht an die Tochter Maria und deren Ehemann, den Ziegler Andreas Durian.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Nr. 242 - Ein Haus, Ziegelhüttin, und Scheuer, unter einem Tach, ohne den besonders stehenden Ziegelofen"*. Eigentümer ist der Ziegler Herr Johannes Durian.
- 1790 Die Hälfte der Ziegelhütte geht an Christian Friedrich und jung Johannes Durian.
- 1795 Ein Viertel der Ziegelhütte geht an Johann Georg Trautwein.
- 1797 Ein Viertel der Ziegelhütte geht an Michael Ziegler.



Besigheimer Häuserbuch

- 1799 Der Ziegler Michael Ziegler kauft ein weiteres Viertel hinzu.
- 1806 Der Ziegler Christian Friedrich Durian und sein Schwager Michael Ziegler betreiben die Ziegelei: Um- und Neubaumaßnahmen in der Ziegelhütte. Neubeschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Nr. 242 - Ein Haus, und Kellerle. Nr. 242A - Zwischen dem Haus und der Scheuer steht die Hütte, welche gemeinschaftlich. Nr. 242B - Eine Scheuer neben der Hütte, gemeinschaftlich. Nr. 242C - Der Brennofen, in welchem eine Wohnung (Bereich Mühlgasse 15), darin Michael Ziegler wohnt, der Ofen ist gemeinschaftlich"*.
- 1829 Der Sohn des Michael Ziegler, der Ziegler Gottlob Ziegler bringt die Hälfte des Anwesens mit dem Haus Mühlgasse 13 mit in die Ehe.
- 1834 Gottlob Ziegler kauft einen weiteren Anteil von Johannes Häußler von Affalterbach und Johann Michael Mayer hinzu.
- 1856 Gottlob Ziegler verkauft das Haus im Bereich Mühlgasse 13 an den Sohn, den Ziegler Friedrich Ziegler: *"Nr. 242 - Ein zweistöckiges Wohnhaus (42 q m) mit gewölbtem Keller, Backofen (4 qm) südlich am Haus, Schweinestall (2 qm) nördlich am Haus, Hof mit Nr. 243 gemeinschaftlich (4 a 60 qm), bei der Ziegelhütte, neben der Brennhütte Nr. 242C"*.
- 1871 Nach dem Tod des Gottlob Ziegler geht das Haus mit weiteren Gebäuden durch Erbschaft an den Sohn Friedrich Ziegler. Um diese Zeit wird die Ziegelei in der Mühlgasse aufgegeben.
- 1877 Das Wohnhaus Nr. 242 wird mit weiteren Gebäuden verkauft an den Kaminfeger August Schelle.
- 1899 Das Wohnhaus Nr. 242 wird mit weiteren Gebäuden verkauft an den Weingärtner Gottlieb Ackermann. Neuvermessung des Anwesens: *"2 a 66 qm Hofraum werden zu Geb. Nr. 242C gezogen"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.